

In der NACHT- BAR

Eine Geschichte für Damen

Von

Katherine Brush

Zeichnungen von Jeanne Mammen.

Pünktlich, um ein viertel vor zehn Uhr abends, stieg Mrs. Brady die Hochbahntreppen herunter. Bei dem Zeitungsmann im Verschlag unter eben diesen Treppen erstand sie das allerneueste Magazin sowie eine Morgenzeitung mit dem Datum des folgenden Tages und ging, die beiden eng unter den molligen Arm gepreßt, davon. Doch nicht mehr allzulange; einen einzigen Block allein, bis zu jener Stelle nur, an der ein lustiger grüner Baldachin mit der Devise des „Club Français“ einen Schattenstreifen über das gleißende Trottoirpflaster malte. Als die kleine grüne Tür weitoffen gähnte, seufzte sie tief und eilte geschäftig hindurch.

Das Foyer lag in schwarzer Finsternis gleich dem Innern eines Schmuckkastens. Am entgegengesetzten Ende wanden sich schwarze, leicht bestaubte Treppenstufen einer bernsteinfarben-strahlenden Helligkeit entgegen. Mrs. Brady näherte sich

diesen Stufen, die sie umständlich emporklomm, während sie sich mit einer Faust an die abgegriffene Sammetschnur klammerte, die sie seitlich begrenzte. Von oben beobachtete Miß Lena Levin diesen Aufstieg. Miß Levin war das Mädchen aus der Mäntelabgabe. Miß Lena Levin stand erwartungsvoll hinter ihrem Tisch, Reihe auf Reihe verharren hinter ihr die Kleiderhaken, vorerst noch leer, die wie winzig gebogene Eisenfinger zu locken schienen.

„Zu spät gekommen!“ sagte Miß Levin. „Wieder einmal zu spät.“

„Ach was!“ erwiderte Mrs. Brady — „es ist ja erst zehn vor Zehn! Hu — — diese Treppen — diese Treppen! Sie werden noch mein Tod sein — bei meinem schwachen Herzen. Nun, Kindchen, was gibt es Neues?“

„Sie haben ja eine Zeitung . . .“ erinnerte Miß Levin mit nachlässiger Ruhe.

„Und mächtig viel Zeit werd' ich wohl